

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 102.

24. Dez.

1840.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Die Holzbedürfnis-Aufnahme pro 1840/41 findet in diesem Jahre wieder statt und werden die Ortsvorsteher des Bezirks angewiesen, bis letzten Dezember die Verzeichnisse den betreffenden Revierförstern unter Beobachtung der in diesem Blatt Nro. 100 erneuerten Vorschriften, worauf man Beziehung nimmt, unfehlbar einzuhändigen. Die nicht rechtzeitig einkommenden Holzbedarfs-Anzeigen bleiben unberücksichtigt. Den 17. Dez. 1840. K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Neuenbürg. Revier Wildbad. An der Grenze des Staatswaldes Wanne, und zunächst der Flossstraße unter Christophleshof werden

den 31. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad folgende Rothtannen Stämme im Aufstreich verkauft:

von 60 und 64 Schuh Länge 26

von 50 — — 39

von 30—40 — — 132

zusammen 197 Stämme. Die Kaufsliebhaber welche das Holz vorher einzusehen wünschen, haben sich bei dem K. Revierförster einzufinden. Den 20. Dez. 1840. K. Forstamt. Moltke.

Wildbad. (Aufforderung an den Eigenthümer einer silbernen Dose). In einer Lotterie des Speisewirth Pflugfelder dahier, hat solche die Nummer 39 gewonnen. Da der Name des Unterzeichners nur mit den

Anfangsbuchstaben eingetragen und sonst nicht bekannt ist, so ergeht diese Aufforderung zu Empfangnahme des Gewinns gegen Erstattung der Einrückungsgebühren. Den 17. Dez. 1840. Stadtschuldheißeramt. Seeger.

Neuenbürg. (Warnung). Samuel Friedrich Martin, Tagelöhner allhier, ist bereits wegen Müßiggangs und Verschwendung mit Freiheitsstrafe belegt worden, und es ergeht nun diese öffentliche Warnung, daß, wer ihm zu Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise auf irgend eine Weise behilflich ist, und namentlich, wer ihm irgend ein Haushaltstück abkauft oder abtauscht, mit Geldbuße bis zu 10 fl. belegt wird, auch Gast- und Schenkwirthe, welche ihm von nun an eine Zechschuld anborgen, des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig werden. Uebrigens wird zugleich die frühere Bekanntmachung vom 25. Febr. 1839 Wochenblatt von 1839 Seite 66 und 69 wiederholt. Die Ortsvorstände werden ersucht, diese Warnung gehörig zu verkündigen. Den 18. Dez. 1840. Im Namen des Stadtraths.

Stadtschuldheißer Fischer.

Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger Aufruf). In der Ganttsache der Christina Dorothea geb. Zipper, wld. Johann Georg Heck, gewesenen Krämers zu Neuweiler nachgelassener Wittwe, wird die Liquidationsverhandlung am

Montag den 8. Febr. 1841

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Neuweiler vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hienit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.
Den 17. Dez. 1840.

Oberamtsrichter F i n c h.

Giuseppe Botinelli aus Como, und Babeti della Babetina aus Verona, welche als Straßenarbeiter sich in hiesigem Bezirke meistens in Oberkollbach aufhielten, haben sich mit Hinterlassung vieler Schulden entfernt, und ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Sie werden daher aufgefodert, innerhalb 30 Tagen sich bei hiesigem Oberamtsgerichte zu melden, und die Vermögensuntersuchung einzusehen, welche eine Aktivmasse von 60 fl. 17 kr. und die Schulden im Betrag von 450 fl. 26 kr. darstellt. Erscheinen sie nicht, so wird angenommen, sie machen gegen diese Vermögensuntersuchung und gegen das am 3. dieses Monats eventuell gefällte Gant-Erkenntniß keine Einwendung.

Zugleich werden ihre allenfalls unbekannt gebliebenen Gläubiger hienit aufgefodert, am Montag den 1. Feb. 1841

Vormittags 8 Uhr

der zu Oberkollbach stattfindenden Liquidations-Verhandlung anzuwohnen.

Diejenigen, welche nicht erscheinen, und nicht wenigstens schriftlich liquidiren, werden unmittelbar nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen, in so weit ihre Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind.

Von den bekannt gewordenen Gläubigern, welche sich nicht über einen Vergleich erklären, wird angenommen, sie treten von übrigen Gläubigern ihrer Klasse in dieser Beziehung bei. Calw, 17. Dez. 1840. K. Oberamtsgericht. F i n c h.

Forstamt Altenstaig. (Aufnahme der Holzbedürfnisse p. 1840/41). Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Bau- und Nutzholzbedürfnisse der Gemeinde-Angehörigen aufzunehmen und solche bis zum letzten Dez. d. J. denjenigen K. Reviersförstern zu übergeben, aus deren Revier das Materiale erhalten werden will.

Wenn auf Garantie der Gemeindefassen für Ortsarme Brennholz gewünscht wird, so

haben die Ortsvorsteher ein namentliches Verzeichniß der Armen, worinn beurfundet ist, daß die Bezahlung aus der Gemeindefasse erfolge, bis zum letzten Dezember den betreffenden K. Reviersförstern zuverlässig zu übergeben.

Diejenigen Beamten und Diener sofort, welche auf den Bezug von Brennholz im Revierpreis Anspruch haben, werden ersucht, gleichfalls bis zum letzten Dez. l. J. den betreffenden K. Reviersförstern ihren Bedarf anzuzeigen.

Bau- und Nutzholz so wie Gesuche um Brennholz auf Rechnung der Gemeindefassen, welche nach dem letzten Dezember eintreffen, werden nicht mehr berücksichtigt.
Den 12. Dez. 1840. K. Forstamt. von Scutter.

Oberamtsstadt Neuenbürg. (Bau-Akkord). Die hiesige Gemeinde hat planmäßig im nächsten Frühjahr folgende Bauwesen auszuführen:

- 1) Oelfarb-Anstrich im Innern der Stadtkirche überschlagen zu 619 fl.
- 2) Weißung in derselben 170 fl.
- 3) Fenster-Putzen daselbst 25 fl.
- 4) Oelfarb-Anstrich im Schulhause 24 fl.
- 5) Oelfarb-Anstrich eines Brücken-Geländers 101 fl.

Diese werden am

Samstag den 16. Januar 1841

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Abstreichs-Akkord vergeben werden, wozu man tüchtige Gips- und Schreinermeister hienit einladet. Unbekannte werden indessen nur dann zugelassen, wenn sie sich mit obrigkeitlichen Fähiigkeits- und Soliditätszeugnissen auszuweisen vermögen. Den 12. Dez. 1840. Stadtschultheiß F i s c h e r.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich habe eine Partie von sogenanntem Lumpenzucker zu verkaufen, den ich bei Abnahme von mehr als einem Pfunde zu 20 kr. erlasse. Dieser Zucker ist nicht nur zum Kaffee, sondern auch zu

Bäckwerk sehr brauchbar, und unterscheidet sich vom Andern nur dadurch, daß er etwas weniger weiß und weniger hart ist, dagegen aber nicht so schwer ins Gewicht fällt und mehr Zuckerstoff enthält.

F. Georgii.

Calw. Gut kochende Erbsen und Linsen das Sri. um 1 fl. 36 kr., sowie schönes Welschkorn das Sri. um 1 fl. sind zu haben bei Louise Hammer in der Ledergasse.

Calw. Die Mitglieder des Liederkränzes werden eingeladen, sich bei der Versammlung am Stephanstage, den 26. Dez., mit Frauen und Töchtern zahlreich einzufinden.

Calw. Am Samstag (dem Stephans-Feiertage) den 26. Dez. d. J. Nachmittags 1 Uhr findet die halbjährige Plenarversammlung des Krankenvereins im Saale zum Kronprinzen statt, wobei sämtliche Mitglieder pünktlich zu erscheinen, höflich aufgefordert werden.

Diejenigen Personen, welche den Beitritt wünschen, können dabei sich ebenfalls einfinden. Den 20. Dez. 1840.

Die Vorsteher.

Calw. Es sucht Jemand eine Wohnung bis Lichtmeß, zu erfragen bei Beck Schürle.

Calw. (Danksagung). Wir fühlen uns gedrungen, allen unsern Freunden und Bekannten für die Liebe und Freundschaft, welche unserem Vater während seines Krankheitslagers zu Theil wurde, so wie für die Begleitung zu seiner Ruhestätte unsern herzlichsten Dank zu sagen. Im Namen der Gesawister: Josef Friedrich Zahn, Kupferschmied.

Calw. Schon vor einigen Wochen ist auf der Straße von hier ins Widdbad eine Porzellan-Weise, die Emilsburg vorstellend, auf der Rückseite mit 3 Stämmen, nebst einem Weichsetzrohr verzierten gezaunten. Der redliche Jünger wird gebeten, solche gegen eine gute Bezahlung abzugeben bei

Abgeber dieß.

Geld auszuliehen

gegen gesetzliche Sicherheit:

150 fl. bei der Stiftspflege Liebenzell.

100 fl. Pflegegeld bei Pfau; sen. im Bischoff in Calw.

125 fl. Pflegegeld bei Johannes Kübler in Hornberg.

600 fl. Pflegegeld bei Schulmeister Schäfer in Hirsau.

175 fl. Pflegegeld bei Heinrich Haydt in Calw.

Calmbach. Einen beinahe noch neuen starken 2spännigen Rosschlitten verkauft billig
Schmidt.

Calw. Unterzeichneter empfiehlt zu Christgeschenken in billigen Preisen:

Hübsche Bilderbücher, mehrere Sorten Jugendschriften mit Kupfern, Hübners biblisches Historienbuch des N. und A. Testaments mit 104 Kpf., Schreibhefte u. s. w.

Buchbinder Dierlamm.

Calw. Wegen Mangels an einem Stall verkaufe ich 4 dießjährige welsche Hühner und einen Hahn.

Chudium.

Die Obstmostbereitung.

(Fortsetzung).

2) Qualität des Obstes, seine Erndte u. Vorbereitung zum Zermalmen.

Die Lokalität der Obstbaumpflanzung, das Alter der Bäume, und die Jahreswitterung üben einen mächtigen Einfluß auf die Qualität und Quantität des Mostes. Ein guter kräftiger Boden trägt viel zu Erzielung vielen und guten Obstes bei, vorherrschende Feuchtigkeit desselben ist nachtheilig. Am Hang der Berge, wenn solcher nur nicht nördlich ist, findet man bessere Früchte, als in der Niederung, dagegen giebt letztere reichlicher aus; mitt gleiche warme Lage ist besonders günstig. Land, das durch Spaten und Hacken bearbeitet wird, oder dem Pflug unterworfen und zugleich mit Bäu-

men besetzt ist, bringt schönere Bäume und besseres Obst hervor, als Weideland.

In sehr trockenen Jahren werden die Äpfel klein und geben wenig Saft; dieser ist zwar gut, aber wenn Wärme mit einer gewissen Feuchtigkeit in Verbindung ist, so ist es noch besser. Anhaltende kalte Masse, besonders zur Zeit der Obsternte, erzeugt schwachen und wenig haltbaren Most.

Alte Bäume geben einen Eider welcher mehr Gehalt, Dauer und Farbe hat, als der von jungen.

Es ist wesentlich, daß man mit der Ernte des Obstes nicht früher beginnt, als bis dasselbe völlig reif ist. Letzteres erkennt man bei mehreren Sorten an der Farbe und dem guten Geruch, desgleichen daran, daß man die Kerne innerhalb des Gehuses schlottern hört, bei allen Sorten, wenn sie ohne alle äußere Veranlassung von selbst häufig abzufallen beginnen, und daher bei dem Schütteln sich sehr leicht lösen, so wie auch daran, wenn die Kerne braun sind. Auf das Weichwerden des Obstes selbst darf man nicht bei allen Sorten warten, denn viele gute Mostpfel, und ebenso die Bratsbirne, der Wildling von Einsiedel und die Wolfsbirne, sind, wenn sie vom Baume kommen, noch hart und rauh. Die Winteräpfel läßt man in der Normandie, wenn es sich schickt, gern ein paar Reifen auf dem Baum durchmachen. Sie vervollkommenen sich dabei täglich, ihr Most wird feiner, geistreicher, während nach der allgemeinen Erfahrung der Most von allzu früh geerntetem, unreifem Obst gehaltlos und herb ist. Bei solchem Obst aber, das auf dem Baum leicht mürbe wird, — ein Fall, der bei manchen Birnsorten und ebenso bei Sommerpfeln, welche eintrocknen und mehlig werden, vorkommt, — ist das Ueberreifen werdenlassen ein Fehler.

Die Ernte wird im Großen gewöhnlich durch Schütteln bewerkstelligt, doch gibt es auch Distrikte, in denen man das freiwillige Abfallen des Obstes abwartet und nur alle Tage ausliest, bis endlich der kleine Ueberrest zumal weggenommen wird. Letzteres kommt z. B. in der Nachbarschaft von Eßlingen vor, kann aber natürlich auf sol-

che Bäume, die an Straßen stehen, nicht ausgedehnt werden.

(Fortsetzung folgt).

Des Christfestes wegen erscheint nächsten Samstag keine Nummer dieses Blattes.

Frucht-Preise in Calw,

am 19. Dez. 1840.

Kernen der Echfl.	11fl. 40kr.	11fl. 18kr.	10fl. 54kr.
Dinkel	5fl. 15kr.	5fl. 9kr.	5fl. —kr.
Haber	3fl. 48kr.	3fl. 41kr.	3fl. 36kr.
Reggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 4 r.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. 40 kr.	— fl. 32 kr.	— fl. — kr.
Linzen	1 fl. 44 kr.	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

— Echfl. Kernen. — Echfl. Dinkel. — Echfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

160 Echfl. Kernen. 79 Echfl. Dinkel. 67 Echfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

22 Echfl. Kernen. — Echfl. Dinkel. — Echfl. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten : : : : : 10 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : : : 8½ Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 7 fr. Rindfleisch 6 fr. Kalb-

fleisch 5 fr. Hammelfleisch 4 fr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 6 fr. abgezogen 7 fr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld t.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Calw.